

Rundbrief Herbst 2010 Terebinthia e.V.

"Ohne die persönliche Erneuerung des Einzelnen wird es in der Kirche keine Revolution geben. Und wenn die Liebe nicht wiederhergestellt wird, wenn es nicht zu einer Begegnung mit Gott kommt, die uns im Herzen trifft, die uns zur Gemeinschaft befreit und unser Denken und Leben von Grund auf verändert, wird es keine Erweckung geben."

Lawrence Crabb - Wenn Gott unsere Wünsche nicht erfüllt, Brunnen Verlag, S. 206



Das Grüne Haus in Weinböhla

Hallo Miteinander!

Was so in der letzten Zeit passiert ist, passt gar nicht so recht in Worte, da sie doch nicht genau wiedergeben können, was an Zeit, Liebe & Kraft hier investiert wurde.

Ein riesengroßes Geschenk ist der möglich gewordene Umbau der Heizung durch Stiftungsgelder und Fördergelder (ein bisschen). Besonders wollen wir da Frau Schmidtdammer von der Stiftung Herzog Engelbert Charles und Herzogin Mathildis von Arenberg erwähnen, die uns in wirklich großartiger und unkomplizierter Art & Weise unter die Arme gegriffen hat. Für uns war es natürlich gleich die Chance, den Keller ein wenig auf Vordermann zu bringen und ihm Gestalt zu verleihen. Und wenn ich, Hendrik, jetzt durch das Haus gehe, ist wenig von der Arbeit zu sehen, die über den Sommer hinweg geleistet wurde. Über 360 freiwillige Arbeitsstunden haben wir dort hineingesteckt. Nichts vom Staub liegt mehr in der Luft, als es darum ging, die Durchbrüche für die Rohrleitungen zu machen. Und wer ein altes Haus hat, kann sich denken, was es bedeutet. Du machst ein Loch in die Decke und drei Eimer Füllmaterial an Sand fliegen Dir entgegen. Nun gut, etwas übertrieben, aber so in etwa. Zwischen

drin haben wir manchmal hin und her überlegt mit den Handwerkern, wie wir es jetzt am Besten machen können, da so ein altes Haus so manche Überraschungen in sich birgt.



Durch die Umbaumaßnahme haben wir einen Kellerraum als neuen Lagerraum gewonnen. Unser Ziel ist es jetzt,

bis zum Jahresende einen Raum für die Holzwerkstatt herzurichten. Eine Drechselbank und eine kleine Hobelbank haben wir dafür schon erhalten. Falls Ihr noch Werkzeug dafür habt, was Ihr wirklich nicht mehr braucht, wären wir dankbar für eine milde Gabe. Auf der Homepage haben wir auch gleich mal eine Liste mit allen Wünschen drauf geschrieben, was wir sonst noch brauchen. Holz ist nur einer von vielen kleineren oder größeren Wünschen. Übrigens haben wir schon etwas Holz abgelagert, weil wir im Frühjahr unsere Hainbuchenhecke radikal gekürzt haben.

Ein Gebetsanliegen für eine Lösung bleibt unser Dach. Es gibt ein paar Löcher im Dach und der Dachboden ist 'voll Salatschüsseln gesät' und an manchen Stellen nagt nicht der Zahn der Zeit, sondern die kleinen Holzwürmer. Bitte helft uns, dass die Salatschüsseln wieder in die Küche kommen und nicht auf dem Dach.

Schülercafe 'Cappuccino'

Nach einer längeren Warmwerdphase, wo manchmal 2-5 Kinder kamen, hat sich jetzt ab dem neuen Schuljahr die Zahl der teilnehmenden Kinder so zwischen 15-20 eingepegelt.

Letzten Freitag sollten die Kinder folgenden Satz vollenden: Du kommst ins Grüne Haus, weil ...

- ... es zu Hause langweilig ist.
- ... es Spaß macht. Wir können in die Turnhalle gehen und Sport machen.
- ... ich hier Freunde treffe.
- ... ich Spaß habe und hier gut esse.
- ... es Spaß macht.
- ... ich hier meine Zeit vertreiben kann und nicht alleine bin.
- ... ich hier Fußball spielen kann.
- ... ich hier Ball über die Leine spielen kann.
- ... ich Spaß habe.
- ... ich Spaß habe und ich zum Freunde Treffen nicht nach Meißen fahren muss.
- ... es Spaß macht und um hier Freunde zu treffen.



Und seit Herbst haben wir im Team einen tatkräftigen Unterstützer, der immer wieder aus Dresden zu uns nach Weinböhla kommt. Auch er durfte einen Satz vollenden.

Ich komme ins Grüne Haus, weil:

- es mit Familie Heyden eine gute Freundschaft gibt.
- Gott mir Weinböhla gezeigt hat.
- Gott mir einen Auftrag für Kinder gegeben hat.

Johannes ist gerade dabei, für seine Berufung einen Spenderkreis aufzubauen.



Johannes Exner

Wir wollen
weiterkommen

AKTION 100 x 10

Wir suchen 100 Leute, die unsere Arbeit am Grünen Haus unterstützen





'Grünes Haus'
Kinder- &
Jugendarbeit

Ich bin dabei:
AKTION 100 x 10

'Grünes Haus'
Sohlseest. 31
01049 Weinböhla
Tel.: 03 92 43 4 992 1
www.terebinthia.de

Aktion 100x10

Damit unsere Arbeit weitergeht, sie sich weiter entwickeln kann, haben wir die Aktion 100x10 gestartet. D.h. wir suchen 100 Personen, die bereit sind, 10 € im Monat für diese Arbeit zu spenden. Gerne auch mehr, aber wenn jeder einen kleinen Teil gibt, kann es zu etwas wunderbarem Ganzen werden.

Danke für Eure Mithilfe!

Flyer Grünes Haus

Hier findet Ihr einen Überblick über unser Anliegen vom Grünen Haus. Er ist sehr gut geeignet, um ihn in Gemeinden auszulegen.

einfach - übersichtlich - einladend

Das Grüne Haus

"all we need is love"

Kinder mit der Liebe Gottes berühren.
Gemeinsam Kochen, Spielen,
Sport treiben und vieles mehr...
Sich zu ihnen stellen!
Kurz: die Erbanlagen Gottes weiter geben
Vielen Dank für Dein/Ihr Mittragen dieser Vision!

Magdalena Heyden



Beide Flyer sind als download auf unserer Homepage verfügbar. Falls Ihr diese Flyer in Eurer Gemeinde auslegen wollt, dürft Ihr dies sehr sehr gerne tun. Wir schicken Euch natürlich auch per Post gerne welche zu.

Freizeit 2010 in Engerssch / Wallis



Im Herbst hatten wir eine tolle Freizeit im Ferienheim Adlerhorst erlebt. Inmitten einer herrlichen Natur konnten wir einfach einmal abspannen, relaxen und wunderschöne Wanderungen unternehmen bzw. bei einem herrlichen Walliser Raclettessen den leckeren Käse genießen.

Aber lest einfach mal selbst, wie zwei Teilnehmer diese Zeit für sich erlebt haben.

„Für mich bedeutete die Freizeit im Wallis, dem Himmel ein Stück näher gekommen zu sein, im wahrsten Sinne des Wortes. Nie hätte ich mir vorher vorstellen können, dass es so einen wundervollen Ort auf dieser Erde gibt & die Berge an sich haben mich unglaublich beeindruckt. Trotzdem habe ich mich sehr gewundert, denn zum ersten Mal ist mir doch richtig bewusst geworden, wie vielseitig Gott die verschiedenen Dinge auf Erden schuf & ich habe mich mehrmals dabei ertappt, wie ich mich verwundert gefragt habe: 'Wie geht das nur, wenn Gott so riesige Gebirge schafft, dass er auch so winzige & zarte Dinge wie Glockenblumen & Marienkäfer schaffen kann?' So gesehen kam mir die Frage vorher noch nie in den Sinn & ich konnte nur staunen! Danke Jesus!" Eve



Eine Woche im Wallis

„Ich bin schwanger, bald fünfter Monat. Zu Hause fällt mir die Decke auf den Kopf. Klein Thea, 2 Jahre alt, geht seit neustem in den Kindergarten. Mein Freund muss viel arbeiten kommende Woche. Das Wohnungsein- und Vorrichten hat mir jegliche Kreativität zur Raumgestaltung genommen. Und hier war sie. Eine Einladung in die Berge. Mit Schwester und lieben Leuten von ihr, die ich aber alle irgendwie kannte. Ich wusste, ich bin angesprochen, ein Urlaubsgeschenk von Gott. Und das war es auch für mich.

Noch bis acht Stunden vor meiner Abfahrt mit dem ICE Richtung Schweiz war ich noch nicht im Klaren, ob es richtig sei, hin zu fahren. Die Zweifel - eine lange Autofahrt allein mit Kleinkind und schwanger, keiner fand sich, um das Lenkrad und Spritkosten zu teilen, ein leicht kränkliches Kind, das jedoch nicht wirklich krank war, aber auch nicht voll gesund - nahmen mir die Kraft und Motivation, weiter zu packen. Unzufriedenheit darüber, die nächste Woche doch wieder zu Hause fest zu sitzen, überkam mich.

Im Gebet mit meinem Freund, es war bereits 21:00 Uhr, schlug er die Bibel auf. Er wusste die Antwort, denn da war eine Landkarte zu sehen. In Sorge um unsere unfallfreie Autofahrt suchte er eine Zugverbindung heraus und erhielt ein Ticket Dresden-Basel für 20,- Euro, Hin- und Rückfahrt, Wiedervereinigungsgeschenk der Bahn. Hallelujah!!!! Die Sachen waren schnell gepackt, die mittlerweile kurze Nacht verstrich mit vielen Bauchtritten vor Aufregung. Wir fuhren um 4:50 Uhr ab Neustädter Bahnhof in die Schweiz. 16:30 angekommen, warteten Thea und ich eine dreiviertel Stunde im kalten Sturm des Walliser Tals auf unsere Abholung. Thea hustete schon bronchial und weinte nach den Anstrengungen der Zugfahrt. Sie wollte nach Hause. Wir wurden abgeholt von anderen Teilnehmern und fuhren über die lange Autofahrt über die Serpentina bis zu unserer Hütte. Die Hütte war Luxus, der Ausblick genau das, was ich mir unter dem Urlaub erträumte. Thanks the Lord. Gott ist manchmal so humorvoll. Genau das wollte ich - und bekam es sogar. Ein Vierbettzimmer für uns beide mit dem tollsten Blick vom Bett hinüber zu den Bergen, bedeckt von Wolken oder Schnee. Wir hatten Fußbodenheizung und ein eigenes Bad. Thea duschte und fühlte sich wohl, vor allem da glücklicherweise andere Kinder dabei waren. Erste Heimwehattacken verschwanden. Das Arrangement passte. Sie lernte einen neuen Freund kennen, von dem sie als neuen Freund bis heute spricht. Die Küche war riesig und beinhaltete alles, was in einer Riesenküche gebraucht wird, inklusive durchgehender Kochplatte für vier Pfannen oder Töpfe. Die erste Nacht gestaltete sich einsam. Der Rest der Mannschaft war noch auf der Hinreise und ich durch die Hinfahrt übermüdet. Ein Gespräch über Mentalität war noch nicht möglich, ein Telefonanruf an den nun vermissten Freund auch nicht.

Die nächsten zwei Tage holte ich tief Luft. Die Landschaft saugte ich ein, so tief es ging, der Fotoapparat hielt den Rest fest. Wir liefen entlang der Höhe und hinab ins Tal und es bereitete uns viel Freude. Es war Sommerzeit. Wunderschön. Die Waden wurden strapaziert. Den dritten Tag bekam Thea auf der Wanderung Fieber. Es war Mittagshitze und ich kam nicht schnell genug mit ihr zur Hütte, um uns auszuruhen. Sie war sehr heiß. Ich versuchte, die Ruhe zu bewahren und schaffte es vergleichsweise gut durch die wunderbaren Ausblicke der Berge. Sie hatte über 40° Fieber. Wadenwickel und Gebet senkten es erstaunlicherweise, sogar bis zum nächsten Mittag. Auffällig ruhig war ich in der Zeit, wo ich mich sonst, in dem Zustand meines Kindes, sehr panisch kenne. Der





Mittagsschlaf brachte erneut hohe Gradzahlen, die wieder ohne Einnahme der Medikamente abgemildert werden konnten. Ich war dankbar über die Anwesenheit einer kompetenten Fachkraft vor Ort, einer Kinderkrankenschwester, die ich zu jeder Zeit um Rat fragen konnte. Im Gegenteil, ich war glücklich über das Fieber, das lange nicht eintrat, da nun endlich das seit zwei Wochen andauernde Halsweh und die Bauchschmerzen von Thea bekämpft werden konnten. Ich hatte in den Bergen die Ruhe dazu. Die zweite Nacht des Fiebers kam und ich bekam Angst. Die Lobpreiszeit, die wir Frauen seitdem hatten, war aufbauend und ich spürte die Kraft und Ruhe, die in mich kam. Trotz dickem Bauch und Sorgen um das Fieber, erhob ich gleichfalls die Flaggen, fühlte mich beweglich und fröhlich. Dann ging ich zu Thea. Fieber. Wir beteten. Viel. Und sangen. Es war eine Schwere. Neben meiner süßen Maus waren noch zwei andere Kinder sehr krank, die Kinderkrankenschwester hatte also genug Sorgen und man sah es ihr auch einmal an, wie müde sie war. Es waren zwei ihrer Kinder, die krank waren. Ich konnte ihr leider nicht so helfen. Aber beten. Das taten wir. Schon ungeduldig ob des hohen Fiebers meinte sie zu Gott, 39° wären Obergrenze für Thea. Und Gott ist humorvoll. Ich musste lachen, denn Thea hatte 38,9°. Es ging auch nicht mehr darüber. Die restliche Woche blieb ich mit meinem langsam genesenden Kind in der Luxushütte bei sommerlichen Temperaturen, genoss die Sonne, die Ruhe, den weiten Blick und kleinere Spaziergänge. Urlaub vom Feinsten. Mit Essen, Käse und Vitaminsäften aus dem Dorf wurden wir so gut versorgt. Von Wanderungen der anderen kann ich nicht so viel berichten. Nur weiß ich, dass ich diese das nächste Jahr bestimmt mit beuge. Kammwanderung im Speziellen :-). Ich danke den Frauen, die mich unterstützt und mit Lobpreis, Gebet und Gesprächen während der Freizeit begleitet haben. Und den Männern, dass ich mitfahren durfte. Für mich war der Urlaub eine Heilungsgeschichte, meiner Tochter und damit auch mir. Gott hat mir übrigens noch ein Geschenk gemacht: der Heilige Geist redet seitdem durch mich in Sprachen. Das hatte ich mir gewünscht. Ich bin total glücklich und neu bewappnet für den neuen Alltag.

Bis heute habe ich es geschafft, fast täglich den neuen Tag mit Lobpreis zu beginnen. Das brauche ich. Die Tage werden sonst grau emailiert, ich spüre sonst den wieder langsam sich ablegen wollenden Grauschleier in unserer Wohnung und auf meinem Gemüt.

Ich danke Gott für seine großzügige Güte, meiner Schwester, ihrer Freundin und Nachbarin und weiteren Freundinnen. Ich genieße neu Vorfreude auf den Hauskreis, das Flaggen, die Gemeinde und freue mich sehr auf jedes Treffen, das sich mit einer Person oder der Gruppe des Walliser Urlaubs ergibt.

Seid weiter kreativ, liebe Facebookfreunde. Wir können eure Berichte und Bilder teilen und nehmen Anteil. :-)" Melanie

Ein Hinweis in eigener Sache. Ihr könnt ab sofort Eure Bücher (jeglicher Couleur), CDs, DVDs, Karten etc. über unsere Vereinshomepage kaufen. Wie das geht?



Ihr geht dazu auf unsere Homepage. Dann im Baum auf Verein anklicken und danach auf der linken Seite die Links anwählen und dann auf der erscheinenden Linkseite den Alpha Partnerlink Button anklicken (siehe links). Danach öffnet sich die Bestellseite der Alphaversandbuchhandlung. Hier geht Ihr stöbern, wählt aus und wenn Ihr etwas kauft, erhalten wir als Verein eine kleine Provision für Euren Einkauf. Eine tolle Sache, da Ihr zwei Dinge auf einmal tun

könnt: Ihr tut Euch etwas Gutes, indem Ihr Euch schöne CDs oder Bücher gönnt, und Ihr tut uns als Verein etwas Gutes.

Es grüßt Euch im Namen aller in Jesus verbunden Euer

Hendrik Heyden

Adresse Verein:

Vereinsitz
Am Tunnelgraben 1
01689 Niederau / OT Oberau
☎ 035243-45053 Fax: 035243-45053
✉ info@terebinthia.de
www.terebinthia.de

Adresse Grünes Haus:

Sachsenstr. 39
01689 Weinböhla
☎ 035243-45529; Mobil: 0176-96079799
✉ grueneshaus@terebinthia.de
www.terebinthia.de

Vereinskonto Terebinthia e.V.
Landeskirchliche Kreditgenossenschaft Dresden
Zweigniederlassung der Bank für Kirche und Diakonie eG
KD-Bank
Kto: 16 27280 013
Blz: 850 601 90
BIC: GENO DE D1 DKD

www.endlich-leben.net



Ferienheim Adlerhorst und Bergfriede
www.bergfriede.ch

